FEHMARNSCHES TAGEBLATT

SONDERVERÖFFENTLICHUNG RAPSBLÜTENFEST 2018

Amtliches Veröffentlichungs-Organ der Stadt Fehmarn und des Kreises Ostholstein

Jahrgang 163, Nr. 117 | Mittwoch, 23. Mai 2018 | Einzelpreis 1,20 €

FT-ONLINE
www.fehmarn24.de

SPRUCH ZUM TAGE

Weh dem Menschen,
wenn nur ein einziges Tier
im Weltgericht sitzt.

Christian Morgenstern

KNUST-WETTER

Tag 18°
Nacht 13°
heiter

Das gute Wetter hält an: Auch heute wechseln sich Sonne und Wolken ab, wobei im Laufes des Tages die Sonne die Oberhand behält. Die Temperaturen steigen bis auf **18 Grad** und der Wind bläst leicht aus Ost.

➔ **Menschen und Medien**

GUTEN MORGEN, LIEBE LESER

Er stellte sich gegen die Schwerkraft, kopierte die Flugeigenschaften der Störche und schwang sich in die Luft: Otto Lilienthal, der heute vor 170 Jahren geboren wurde, beschrieb als erster die physikalischen Grundlagen des Fliegens. Die gelten auch heute noch. Als erster Flieger der Menschheit überprüfte Lilienthal seine Konstruktionen im Selbstversuch. Am Ende musste der Luftfahrttechniker dies mit seinem Leben bezahlen, als er am 9. August 1896 bei einem Testflug tödlich verunglückte. Er stürzte aus 15 m ab und brach sich einen Halswirbel. Über 20 Flugapparate baute Lilienthal in seinem Leben. Einer – eine frühe Version des heutigen Segelfliegers – ging in seiner Maschinenfabrik in Berlin in Serie. Seine Teststrecke war der Fliegeberg in Berlin-Lichterfelde, den er extra aufschütten ließ. Tausende Flüge unternahm er und kam nicht selten 80 m weit.

Ihr FT-Team

HEUTE

SCHLESWIG-HOLSTEIN: Mord auf Amrum: langjährige Haftstrafe

POLITIK: Angreifer bestreitet Messerattacke auf Bürgermeister von Altena

WIRTSCHAFT: China senkt Importzölle

Fehmarns Eintracht – Rapsfelder und Sundbrücke

Die Silhouette des fehmarnschen Wahrzeichens ist bekannt wie ein bunter Hund und die gelben Flächen sind Teil der Identität der Insel. Fehmarnsundbrücke und Rapsfelder gehören in Kombination sicherlich zu den beliebtesten Fotomotiven auf Fehmarn. Beides lässt sich bei einer Radtour aus unterschiedlichsten Perspektiven betrachten. Das Wetter lädt jedenfalls dazu ein. Wer sich einer Gruppe anschließen möchte, ist vielleicht bei den Aktiven Hausfrauen Fehmarns an der richtigen Adresse. Die veranstalten nämlich am Dienstag (29. Mai) um 14 Uhr wieder eine Radtour. Treffpunkt ist der Parkplatz in der Osterstraße in Burg. ▪ Foto: ga/Text: mb

Einigung bei Bäderverordnung

Öffnungszeiten für die nächsten zehn Jahre / „Das gibt Rechts- und Planungssicherheit"

FEHMARN/KIEL ▪ Die Einzelhändler in touristisch bedeutsamen Orten in Schleswig-Holstein erhalten hinsichtlich ihrer Öffnungszeiten an Sonn- und Feiertagen für die kommenden zehn Jahre Planungssicherheit. Da die aktuelle Bäderordnung in diesem Jahr ausläuft, bestand Handlungsbedarf. Tourismusminister Dr. Bernd Buchholz (FDP) konnte gestern Mittag eine Einigung verkünden.

Maximal sechs Stunden dürfen zurzeit Geschäfte an Sonn- und Feiertagen geöffnet sein. ▪ Foto: mb

Die Gespräche der Landesregierung mit Wirtschaft, Kirchen und der Gewerkschaft Verdi über die künftige Ausgestaltung der Bäderverordnung seien erfolgreich abgeschlossen worden, so Buchholz. „Wir haben uns unter anderem darauf verständigt, dass die Verordnung nicht nur – wie sonst üblich – fünf Jahre gilt, sondern erneut mit der Option auf Verlängerung um weitere fünf Jahre versehen wird. Damit haben wir eine langfristige Rechtssicherheit, um die uns andere Bundesländer beneiden dürften", sagte der Minister.

Die derzeitige Bäderverordnung im Land tritt formell am 14. Dezember außer Kraft. Sie war 2013 nach einem Normenkontrollantrag der Kirchen in einem außergerichtlichen Verfahren mit den Kirchen, den Gewerkschaften, den Kammern und den Verbänden ausgehandelt worden.

Nach der absehbar Ende Juni in Kraft tretenden neuen Verordnung dürfen die Geschäfte in 95 ausgewählten Städten und Gemeinden – wie bislang auch – in den Zeiträumen vom 17. Dezember bis zum 8. Januar und vom 15. März bis zum 31. Oktober für sechs Stunden innerhalb eines Zeit-Korridors von 11 bis 19 Uhr öffnen. Verkauft werden dürfen Waren des täglichen Ge- und Verbrauchs. Möbelhäuser, Autohäuser, Baumärkte und Fachmärkte für Elektrogroßgeräte dürfen ausdrücklich nicht öffnen.

Eine zeitliche Ausdehnung der Sonderregelungen über die derzeit rund acht Monate im Jahr hinaus sei nicht konsensfähig gewesen, erklärte Buchholz mit Blick auf die vorherigen Gespräche und weiter: „Der Kompromiss gilt einvernehmlich und ungeachtet künftiger gerichtlicher Entscheidungen in anderen Bundesländern."

Der Verordnungsentwurf werde nun in das offizielle Verbandsanhörungsverfahren gehen. Geplant sei danach eine Veröffentlichung am 28. Juni, so Buchholz, der dadurch eine frühzeitige Klarheit für den Handel sieht. ▪ **mb**

Tourismus-Boom: Fehmarn legt deutlich zu

Im Vergleich zu 2017 steigen Übernachtungen in den ersten drei Monaten um 30,2 Prozent / Deutliches Plus im März

FEHMARN ▪ Fehmarn wird bei Urlaubern immer beliebter – und das auch in den Wintermonaten abseits der großen Touristenströme. Das zeigen die aktuellen Zahlen vom Statistikamt Nord, das jetzt die Zahlen für Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungsstätten mit zehn oder mehr Betten in Schleswig-Holstein veröffentlicht hat.

Bei 23928 Ankünften (+26,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum) blieben Gäste durchschnittlich 4,7 Tage auf Fehmarn und brachten es dadurch auf über 112217 Übernachtungen (+30,2 Prozent). Mit Blick auf den Monat März sind die Veränderungen noch deutlicher. 14980 Ankünfte in diesem Jahr – das sind 50,7 Prozent mehr als im März 2017. Die Übernachtungen stiegen sogar um 67,3 Prozent auf 64318 an.

Tourismusminister Dr. Bernd Buchholz (FDP): „Ein Grund für den großen Sprung waren natürlich die frühen Osterfeiertage in diesem Jahr samt dem frühen Ferienbeginn." Dennoch würden die Zahlen deutlich zeigen, dass man mit großem Rückenwind in die Saison 2018 starte und buchstäblich wetterfest aufgestellt sei.

Die positive Entwicklung ist auch mit Blick auf Schleswig-Holstein erkennbar. So lag die Gesamtzahl der Gäste in den ersten drei Monaten des Jahres mit knapp 1,2 Millionen um 17,4 Prozent und die Zahl der Übernachtungen mit 4,1 Millionen um 24,7 Prozent höher als im gleichen Zeitraum des letzten Jahres. Davon gehen allein zwei Millionen Übernachtungen auf den Monat März zurück. „Damit liegt Schleswig-Holstein auch weiterhin klar über dem Bundesdurchschnitt von sieben Prozent", verkündet Buchholz stolz und bekräftigt: „Um diesen Trend zu verstetigen, sind attraktive Reiseanlässe und ein qualitativ hochwertiges Leistungsangebot wichtige Voraussetzungen." ▪ **mb**

KURZ NOTIERT

Grundschule Burg erhält 41000 Euro

FEHMARN/KIEL ▪ Die Sanierung kommunaler Sportstätten wird in diesem Jahr mit über sechs Millionen Euro vom Land Schleswig-Holstein gefördert – das ist mehr als doppelt so viel wie 2017. „Davon wird nun auch der Norden Ostholsteins profitieren", gibt der CDU-Landtagsabgeordnete aus Großenbrode, Peer Knöfler, in einer Pressemeldung bekannt. So geht Knöfler davon aus, dass Fehmarn für die Grundschule Burg 41000 Euro erhält, um Laufbahn und Weitsprunganlage zu sanieren.

Für die Gemeinde Süsel soll es sogar 236000 Euro geben. Das Geld wird für die Sanierung des Rasenplatzes verwendet.

Die aufgestockten Sanierungsmittel für kommunale Sportstätten seien Teil des Investitionspakets, das CDU, Grüne und FDP im Koalitionsvertrag geschnürt hatten, um den Sanierungsstau in der öffentlichen Infrastruktur in Schleswig-Holstein abzubauen, so der Landtagsabgeordnete. ▪ **mb**

B-207-Ausbau: Beschluss liegt vor

FEHMARN ▪ Beim vierspurigen Ausbau der B 207 zwischen Heiligenhafen und Puttgarden kommt Bewegung ins Spiel: Das Amt für Planfeststellung Verkehr (APV) hat den Ende August 2015 erlassenen Planfeststellungsbeschluss nach Durchführung eines Planergänzungsverfahrens nachgebessert und ergänzt. Verkehrsminister Dr. Bernd Buchholz (FDP) teilte gestern mit, dass der neue Beschluss noch in dieser Woche an alle versandt werde, die Einwendungen oder Klagen gegen die Ursprungsfassung erhoben hätten. Zugleich ist sich der Minister sicher, dass das „110-Millionen-Euro-Projekt damit für alle Kritiker zufriedenstellend und zugleich gerichtsfest aufgestellt ist".

Die Auslegung der Planergänzungsunterlagen findet in der Zeit vom 4. bis zum 18. Juni statt. Die Unterlagen können bei der Stadt Fehmarn im Verwaltungsgebäude, Zimmer 40, und im Großenbroder Rathaus in der Teichstraße 12 eingesehen werden. ▪ **mb**

KONTAKT

FEHMARNSCHES TAGEBLATT
Gertrudenthaler Straße 3
23769 Fehmarn
Zentrale: 04371 86750
Fax - Verlag 04371 867550
Fax - Redaktion: 04371 867540
E-Mail: redaktion@fehmarnsches-tageblatt.de
Anzeigen:
Manfred Grell 04371 867512
Torsten Steenbock 04371 867520
E-Mail: technik@fehmarnsches-tageblatt.de
Zustellung:
Britta Steenbock 04371 867521
E-Mail: verwaltung@fehmarnsches-tageblatt.de
Redaktion:
Andreas Höppner (hö) 04371 867515
Nicole Rochell (nic) 04371 867519
Manuel Büchner (mb) 04371 867516
Lars Braesch (lb) 04371 867518